



Presseinformation Nr. 6 vom 16. Januar 2003

JETZT BEWERBEN FÜR VIRTUELLEN STUDIENGANG „INTERNATIONAL BUSINESS INFORMATICS“ DER EUROPA-UNIVERSITÄT – STUDIEREN ONLINE SEHR GESCHÄTZT

Komplett im Internet studieren die Teilnehmer des englischsprachigen Master-Programms „International Business Informatics“ (MBI), das die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) zusammen mit der Virtual Global University (www.vg-u.de) anbietet. Noch bis zum 3. März 2003 sind Bewerbungen für den virtuellen Studiengang möglich. Die meist berufstätigen Studierenden schätzen die Vorteile des Online-Studiums, ermöglicht es doch eine freie Zeiteinteilung. „Ich kann von zu Hause, im Büro oder auf Geschäftsreise weiter studieren und arbeiten, ich kann das morgens, mittags, abends und nachts tun. Diese Flexibilität ist fast durch nichts aufzuwiegen“, meint Dirk Wingen-ter, MBI-Student im dritten Semester und Inhaber eines Beratungs- und Systemhauses. „In meiner beruflichen Situation ist diese Art von Studium der einzige Weg, zu einem Abschluss auf Hochschulniveau zu kommen. Dafür das Internet zu nutzen, ist heutzutage naheliegend.“ Die individuelle und unbürokratische Betreuung durch die VGU-Dozenten lobt Kommilitone Gilbert Payson: „Der Kontakt mit den Kursbetreuern klappt hervorragend! Die wöchentlichen Übungen sind toll durchdacht.“ Tesfai Buzamlak, der den Studiengang von Kanada aus absolviert und als Buchhalter arbeitet, pflichtet ihm bei: „Im Vergleich zu anderen Online-Kursen ist die Betreuung hier sehr persönlich.“

Nicht nur die Form des multimedia-basierten Studiums, sondern auch die Qualität des Lehrangebots findet bei den Studenten Anklang: „Der MBI-Studiengang ist ein außergewöhnlicher Studiengang ohne vergleichbares Analogon weltweit, einschließlich der Vereinigten Staaten“, meint US-Amerikaner Gilbert Payson. Viadrina-Professor Karl Kurbel, Initiator des vom Bundesforschungsministerium im Programm „Neue Medien in der Bildung“ geförderten MBI-Projektes, freut sich über solche E-Mails: „Wollte nur kurz ein paar Zeilen loswerden“, schrieb Dirk Wingen-ter, „die Kurse in diesem Semester sind ausnahmslos von hervorragender Qualität. Auch die Organisation – Kursstruktur, Multimedia, stärkere Interaktion mit Chat und Forum – hat sich stark verbessert.“

Karl Kurbel erläutert: „In unserem Master-Programm lehren 17 renommierte Professoren aus Deutschland, Öster-reich und der Schweiz, alle ausgewiesene Experten auf ihrem jeweiligen Fachgebiet. Keine Präsenzuniversität hat so viel geballte Wirtschaftsinformatik-Kapazität unter einem Dach! Die Europa-Universität hat damit als erste in Deutschland einen innovativen Studiengang in Public-Private-Partnership auf die Beine gestellt. Das MBI-Pro-gramm ist staatlich genehmigt und bei der FIBAA akkreditiert. Das Experiment mit einer virtuellen Studienorganisa-tion funktioniert.“

Die Bewerbungsfrist für das Sommersemester 2003 läuft vom 15. Januar bis 3. März. Die Kurse beginnen am 7. April. Informationen über Inhalte, Kosten und Zulassungsvoraussetzungen sowie beispielhafte Ausschnitte aus den Multimedia-Kursen sind auf der VGU-Homepage unter <http://www.vg-u.de> bereit gestellt oder können über das MBI Program Office unter E-Mail: administration@vg-u.de oder Telefon: +49 (0) 335 5534 2890 oder Fax: +49 (0) 335 5534 2321 erfragt werden.

Kontakt für die Presse:

Prof. Dr. Karl Kurbel

E-Mail: kurbel@uni-ffo.de

Tel.: +49 335 5534 2320 / Fax: +49 335 5534 2321

<http://www.vg-u.de>

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) verleiht für den virtuellen MBI-Studiengang den Titel „International Master of Business Informatics“ (MBI). Sie kooperiert dabei mit der VGU – Virtual Global University –, einer Privatinitiative von 17 Universitätsprofessoren bekannter Wirtschaftsinformatik-Lehrstühle in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die VGU wurde 2001 als eigene Gesellschaft mit dem Ziel gegründet, Aus- und Weiterbildung in IT und Management zu vermitteln. Unterrichtssprache ist englisch. Die Lehrinhalte sind als thematisch in sich abge-schlossene Multimedia-Kurse von ca. 15 Wochen Dauer aufbereitet. Kursteilnehmer und Studierende werden über elektronische Diskussionsforen mit Hotline, Chat und E-Mail individuell betreut.